



BC Olympica Brig verpasst die Leaderposition

Verletzungssorgen

Mit der 3:5-Niederlage gegen Yverdon hat es der BC Olympica Brig verpasst, die Leaderposition in der NLB zu übernehmen. Kai Waldenberger (Bild) und Marion Varrin waren nicht hundertprozentig fit, das Team blieb unter den Möglichkeiten. | Seite 15

SPORT
Walliser Bote

13

Dienstag, 29. Oktober 2019

FC Sitten | Christian Constantin hält am Trainer fest – und destabilisiert ihn mit einem «Super-Assistenten»

«Henchoz muss sich selbst ändern»

Die Tage des Stéphane Henchoz als Trainer des FC Sitten scheinen gezählt zu sein. Präsident Christian Constantin wechselt ihn zwar (noch) nicht aus, doch seine Ansage ist klar: «Ich ändere nichts auf dem Trainerposten, aber Stéphane Henchoz muss sich selbst ändern.»

HANS-PETER BERCHTOLD

Stéphane Henchoz hat in seinem Fussballer-Leben schon viel erlebt. Engagements als Spieler beim grossen FC Liverpool oder beim einst gewichtigen HSV, als Trainer führte er bei seinem ersten Job Neuenburg Xamax zu einer wunderbaren Rettung in der Super League. Er ist ein Mann der Prinzipien, sei es als Spieler wie als Trainer.

Henchoz wird sich treu bleiben

Beim FC Sitten ist er angetreten, um eine Grundordnung ins Team zu bringen und den

man mittlerweile weiss. Innert kurzer Zeit ist sie wie in früheren Jahren der Inkonstanz und spielerischen Ratlosigkeit verfallen mit der nicht neuen Erkenntnis, dass hier kadermässig etwas zusammengestellt wurde, was kaum funktionieren kann. Weder von der Quantität noch von der Qualität her. Egal, wer an der Linie steht.

Wie die meisten seiner zahlreichen Vorgänger fällte Henchoz Entscheide, die nicht immer nachvollziehbar waren oder taktisch keineswegs aufgingen. Ein Abdellaoui in der Zentrumsabwehr, Song statt Zock im Mittelfeld oder Itaitinga in der Startelf: Wer nicht gewinnt, dem werden personelle oder taktische Fehler schonungslos aufgelistet. Erst recht beim FC Sitten, wo die Leistungen auf und neben dem Platz einmal mehr den eigenen Ansprüchen hinterherhinken.

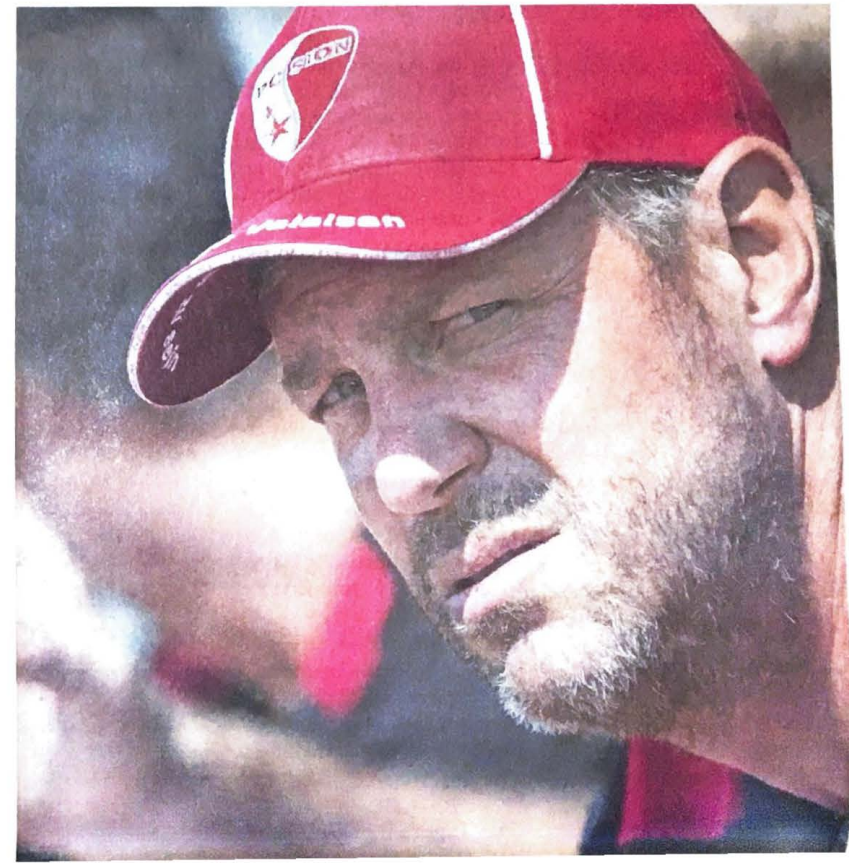
Doch einer wie Henchoz, der wird seine Grundsätze nicht über Bord werfen. Egal, was der Präsident fordert. Entweder, es funktioniert wieder

gestern mit Christian Zermatten einen «Super-Assistenten», wie er ihn nennt, zur Seite. Ein Supervisor, ein Aufpasser, doch was kann der bewirken?

Was soll Zermatten bewirken?

Zermatten (53) ist erwiesenermassen ein «Vereins-Soldat». Solidarisch mit seinem Arbeitgeber, zuletzt hier als Nachwuchs-Koordinator tätig, doch kaum mit Fähigkeiten ausgestattet, wirklich etwas bewirken zu können. So was hat er noch nie geschafft, in der 1. Liga wurde er in derselben Saison (2016/17) sogar zweimal (beim FC Naters Oberwallis und beim FC Fribourg) entlassen. In der letzten Saison sprang er beim FC Sitten nach der Entlassung von Murat Yakin für vier Spiele zusammen mit U21-Trainer Sébastien Richard ein, auch an der Seite von Maurizio Jacobacci sass er schon auf der Trainerbank. Beides mit bescheidenem Erfolg.

Seine Installation neben Henchoz entspricht einem



nicht. Visp halt dagegen und holt mindestens einen Punkt.



DAS SPIEL

Anspielzeit

HC Siders - SC Langenthal, Dienstag, 20.00 Uhr.

Gegner

Langenthal hat 10 der letzten 11 Spiele gewonnen.

Letztes Spiel: Thurgau (h) 3:2 n.V. Topskorer: Clark 18 (7/11), Benik 16 (6/10), Tschannen 15 (5/10).

Team-Report

Trainer Dany Gelinas: «Wir müssen eine ganz andere defensive Disziplin zeigen als zuletzt in Winterthur, wollen wir gegen diese erfahrene Mannschaft etwas holen.» Letztes Spiel: Winterthur (a) 1:5. Topskorer: Castonguay 17 (6/11), Asselin 16 (9/7), Massimino 8 (1/7).

Personal-Report

Impose ist weiterhin verletzt. Guebey und Riat sind bei Genf-Servette.

WB-Thermometer

Da muss bei Siders alles passen. Und bei Langenthal wenig.

Bearbeitung: tad

| | | | | | | | |
|----------------------|----|----|---|---|----|----|----|
| 1. Ajoie | 16 | 10 | 2 | 2 | 75 | 48 | 36 |
| 2. Klotten | 16 | 9 | 4 | 0 | 3 | 59 | 31 |
| 3. Langenthal | 15 | 10 | 1 | 0 | 4 | 52 | 32 |
| 4. Thurgau | 16 | 8 | 2 | 2 | 4 | 44 | 41 |
| 5. Visp | 15 | 9 | 0 | 1 | 5 | 56 | 39 |
| 6. Olten | 15 | 8 | 1 | 0 | 6 | 50 | 42 |
| 7. La Chaux-de-Fonds | 16 | 6 | 1 | 0 | 9 | 52 | 56 |
| 8. GCK Lions | 16 | 5 | 1 | 1 | 9 | 44 | 55 |
| 9. Winterthur | 16 | 6 | 0 | 0 | 10 | 42 | 70 |
| 10. EVZ Academy | 14 | 3 | 1 | 3 | 7 | 33 | 49 |
| 11. Siders | 16 | 4 | 0 | 1 | 11 | 37 | 60 |
| 12. Ticino Rockets | 15 | 2 | 0 | 3 | 10 | 42 | 63 |

Celine Schmidt und ihre Teamkolleginnen waren sich einig: «Wir haben uns heute leider selbst bezwungen.»

Die Partie machte vor allem klar, dass dem VBC Visp auch in dieser Saison nichts geschenkt werden wird. Die Visperinnen fanden spielerisch

man durchaus auch eine andere Spielerin nennen könnte. Zuerst legte sie im dritten Satz zwei starke Aufschläge zur 13:10-Führung hin. Ihr allerletzter Ball aber war dann ein Service ins Aus.

Im dritten Satz sah es lange Zeit gut aus. Visp lag 17:12 und

Stimmung. Ingenieur waren wir angespannt.»

Ein schwacher Trost: Immerhin hat das Potenzial in allen Sätzen gleichwohl für recht viel Punkte gereicht. Die Trainerin Cina meinte im Nachgang der Partie: «Manchmal braucht es einen Dämpfer. Wol-

lerin Cina in der Enttäuschung nicht viel anderes übrig als resignierender Zynismus. Sie meinte nur noch: «Fertig! Ich gehe jetzt ein paar Bier trinken.»

Mehr war an diesem Abend tatsächlich nicht mehr herauszuholen.

7. Münchenbuchsee
8. Muri Bern

Die nächste Runde. Samstag, 2. November: Muri Bern - Schönenwerd Münchenbuchsee - Aarau
Sonntag, 3. November: NUC II - Visp (14.30). Edelline Kóniz - Therwil.

4 4/3
4 19 0

Badminton | Der BC Olympica Brig verliert gegen Yverdon 3:5 und verpasst den Sprung an die Spitze

«Aufrappeln und zurückkommen»

Der BC Olympica Brig konnte gegen Yverdon nicht die gewünschte Leistung abrufen und verlor 3:5. Das hatte auch mit Verletzungen und Umstellungen zu tun.

Es winkte die Tabellenführung in der NLB. Die Briger Spielerinnen und Spieler sahen dem Spitzenkampf – gleichzeitig bereits das letzte Heimspiel in diesem Jahr – mit grosser Spannung entgegen. Sie konnten dann aber nicht die gewohnte Leistung abrufen.

Sowohl Marion Varrin (Sprunggelenk) als auch Kai Waldenberger (Rücken) waren nicht hundertprozentig fit. Das führte zwangsläufig zu einigen Umstellungen im Team. Marion Varrin kam nur im Einzel zum Einsatz, Kai Waldenberger nur im Doppel. Dennoch hoffte man auf einen Sieg.

Die Partie verlief vor den rund 80 Zuschauern von Beginn an sehr ausgeglichen. Während Laura Blumenthal und Michelle Fux im Damen-Doppel gut mithielten, aber schliesslich in drei Sätzen verloren, gewannen auf dem anderen Feld Kai Waldenberger und Marco Fux das zweite Herren-Doppel in vier Sätzen.



Beweglich. Für Jan Fröhlich gabs einen Sieg im Einzel, aber eine Niederlage im Doppel.

FOTO WB

Jan Fröhlich entschied das erste Herren-Einzel sicher für sich, im Damen-Einzel aber entschied Marion Varrin zwar den ersten Satz locker für sich. Doch dann riss der Faden, und sie verlor in vier Sätzen.

Das war der Anfang vom Ende. Loris Pfammatter, der unversehrt zu seinem ersten Einsatz im Einzel kam, wehrte sich nach Kräften, musste sich aber in drei Sätzen geschlagen ge-

ben. Auch bei Yoann Freysinger lief an diesem Tag nicht viel zusammen. Er fand nie zu seinem druckvollen, schnellen Spiel und unterlag in vier Sätzen.

Damit gabs beim Stand von 2:4 noch eine Chance auf ein Unentschieden. Als Jan Fröhlich und Yoann Freysinger das zweite Herren-Doppel auch in vier Sätzen verloren, stand die erste Saisonniederlage des BC Olympica Brig fest.

Das abschliessende Mixed mit Laura Blumenthal und Marco Fux spielte stark und gewann klar in drei Sätzen. Der Sieg war aber nur noch Resultatkosmetik, das Spiel ging mit 3:5 verloren.

Kai Waldenberger gab sich als fairer Verlierer: «Gratulation an unsere Gegner. Sie haben heute ihre Leistung gezeigt und verdient gewonnen.» Sein Team habe es nicht geschafft,

die gewohnte Leistung zu zeigen. «So ist es manchmal im Sport, aber das macht es auch so interessant. Es ist nicht immer alles vorhersehbar oder berechenbar. Wir werden uns wieder aufrappeln und beim nächsten Mal stärker zurückkommen. Die Saison ist noch lang», so Kai Waldenberger.

Yverdon zog in der Rangliste an Brig vorbei und ist Tabellenführer. BC Olympica Brig ist Zweiter. In zwei Wochen spielt das Team auswärts beim BC Rousseau und nimmt einen erneuten Anlauf, die Tabellen-spitze zu erobern.

Zweite und dritte Mannschaft im Fahrplan

Gute Nachrichten gibt es von den anderen Teams des BCO: Die zweite Mannschaft und die dritte Mannschaft des BCO sind sehr gut in die Saison gestartet und liegen beide auf Platz 1 ihrer Liga. Man ist also im Fahrplan, was das Saisonziel Aufstieg angeht. **alb**

| | | | | | | | | |
|-------------------------|---|---|---|-----|-----|------|----|----|
| 1. Yverdon-les-Bains II | 5 | 2 | 3 | 022 | 18 | 80 | 72 | 12 |
| 2. Olympica Brig | 5 | 2 | 2 | 122 | 18 | 84 | 65 | 11 |
| 3. Sittlen | 5 | 2 | 2 | 120 | 20 | 75 | 72 | 11 |
| 4. Rousseau | 5 | 2 | 1 | 221 | 19 | 75 | 77 | 10 |
| 5. St-Maurice | 4 | 1 | 2 | 116 | 16 | 60 | 57 | 8 |
| 6. Neuenburg | 4 | 1 | 2 | 116 | 16 | 61 | 61 | 8 |
| 7. Genf | 4 | 1 | 1 | 2 | 15 | 1754 | 66 | 7 |
| 8. Engen/Spiez | 4 | 0 | 1 | 3 | 120 | 51 | 70 | 5 |